



TON FÜR DIE WELT

Ana Kerin gilt mit ihren Keramikobjekten als Shootingstar der britischen Designszene

Die Welt retten – oder Künstlerin werden? Keine leichte Entscheidung für Ana Kerin, als sie noch ein Mädchen war. Schließlich war ihre Mutter Vorsitzende einer internationalen Wohltätigkeitsorganisation und Ana laut eigener Aussage ständig von Frauen umgeben, „die ziemlich nah dran waren, die Welt zu retten“. Trotzdem gelang es der Slowenin, ihren eigenen Weg einzuschlagen: Ana studierte Kunstwissenschaft und Bildhauerei, zog nach London, schuf in ihrem Atelier Skulpturen und immer häufiger auch Keramikobjekte für ihren Nebenjob als Foodstylistin. „Ich hatte gar nicht erwartet, dass diese Stücke so begehrt sein würden“, sagt Ana, die inzwischen unter ihrem Label Kana London Gebrauchsobjekte herstellt, gern mal mit rotzigen Botschaft wie „Fuck“ darauf (diese Teller sind regelmäßig ausverkauft). Und auch wenn die Keramikerin mit ihren Produkten vermutlich die Welt nicht retten kann – ein bisschen schöner und origineller macht sie sie auf jeden Fall. (kanalondon.com)

Formgeberin Ana Kerin in ihrem Studio in London, in dem sie am liebsten experimentell mit Tonmischungen werkelt **Rohlinge** Die Stücke, die entstehen, werden im letzten Arbeitsgang mit Anas eigenen Glasur-Mixturen veredelt. Ready!



Vase „Dolomite Nature No. 2“, Ø 6,5 cm, 16,5 cm hoch, Preis auf Anfrage, und **Teller** „Kana x Alexa Coe“, Ø 19 cm, ca. 105 Euro (kanalondon.com) **Teller** „Fuck“, Ø 17 cm, ca. 50 Euro (über minimarkt.com)